

## Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 09.10.2024:

### **TOP 1 Bekantgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung**

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung gibt Bürgermeister Winzer gemäß VwV GemO zu § 34 bekannt, dass Tagesordnungspunkt 5 „Landschaftspflege: Anschaffung eines Holzhäckslers“ von der heutigen öffentlichen Tagesordnung abgesetzt werden muss. Hier sind noch weitere Prüfungen durch den Landschaftserhaltungsverband Ortenaukreis erforderlich. Der Tagesordnungspunkt wird zu einem späteren Zeitpunkt wieder auf die Tagesordnung genommen, sofern die Zuschussvoraussetzungen dann gegeben sind.

Bürgermeister Winzer gibt bekannt, dass der Gemeinderat in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung über den aktuellen Sachstand bezüglich der Gründung des Medizinischen Versorgungszentrums Hornberg informiert worden ist.

Über die Freizeitanlage Gustav-Fimpel-Straße wurde ein Sachstandsbericht gegeben.

Bezüglich der angemeldeten ELR-Projekte wurde eine Priorisierung vorgenommen.

Ein Bauplatzverkauf wurde beschlossen, ebenso wie die Vergabe von städtischen Wohnungen.

### **TOP 2 Geförderter Breitbandausbau in den Außenbereichen durch die BOKG: Sachstandsbericht durch den Geschäftsführer Josef Glöckl-Frohnholzer**

Bürgermeister Winzer begrüßt Herrn Josef Glöckl-Frohnholzer, den Geschäftsführer der Breitband Ortenau GmbH (BOKG). Er verweist auf die Vorlage.

Nach dem eigenfinanzierten Breitbandausbau in den Bereichen von Hornberg, Niederwasser und Reichenbach durch die UGG steht nun der geförderte Breitbandausbau in den Außenbereichen an. Dieser Ausbau in den Außenbereichen wird durch die BOKG durchgeführt. Der Ausbau wird mit 50 % durch den Bund und mit 40 % durch das Land gefördert, die Stadt Hornberg trägt einen Eigenanteil von 10 %. Bei Gesamtkosten von geschätzt 10 Mio. EUR beträgt dieser Eigenanteil damit rund 1 Mio. EUR.

Der Entwurf der Ausbauplanung der BOKG liegt dem Gemeinderat vor. Die Verwaltung wird die Ausbauplanung noch prüfen. Die Planung ist Grundlage für die Ausschreibung der Bauarbeiten.

Herr Glöckl-Frohnholzer stellt den geplanten Breitbandausbau in den Außenbereichen vor. Nach Abschluss der Baumaßnahmen wird Hornberg über eine 100 %-ige Glasfaserabdeckung verfügen.

Der Backbone-Anschluss von Hornberg erfolgt über Gutach und Wolfach. Über Wolfach-Kirnbach wird auch eine sogenannte Redundanzleitung verlegt, falls die eigentliche Glasfaserstrecke beschädigt wird.

Die finale Abstimmung der BOKG mit dem Fördermittelgeber ist bereits erfolgt. In den nächsten Wochen ist mit dem Eingang der Änderungsbescheide für die Bundesförderung zu rechnen. Mit dem Eingang der Landesförderbescheide wird im 1. Quartal 2025 gerechnet. Dann kann im 2. Quartal 2025 die Ausschreibung der Bauarbeiten erfolgen.

Nun stellt Herr Glöckl-Frohnholzer den Zeitplan vor. In den Innenbereichen wurden bereits durch die UGG die Leerrohre für die Außenbereiche mitverlegt. Diese Mitverlegung in den Innenbereichen wird bis Jahresende fertiggestellt sein.

Ende des 2. Quartals 2025 soll der Baubeginn erfolgen. Die Bauzeit wird voraussichtlich 18 Monate betragen, so dass die Gesamtmaßnahme Ende 2026 fertiggestellt werden kann.

Die Backbone-Leitung nach Hornberg ist fast fertig.

Stadtrat Fehrenbacher übt Kritik an der verzögerten Fertigstellung der Innenbereiche durch die UGG. Herr Glöckl-Frohnholzer begründet die Verzögerung damit, dass die UGG ihren PoP (Schaltgehäuse auf dem Viaduktsparkplatz) an den PoP in Fischerbach anschließen muss, der wiederum noch nicht an das Netz angeschlossen werden kann. Deshalb kann mit der Inbetriebnahme des Netzes der UGG erst im 2. Quartal 2025 gerechnet werden.

Auf Anfrage von Stadträtin Wälde informiert Herr Glöckl-Frohnholzer, dass die BOKG der UGG bereits angeboten hat, die sogenannte BOKG-Redundanz mit zu nutzen, falls das UGG-Netz ausfallen sollte. Ein Angebot wurde bereits unterbreitet.

Insgesamt werden in Hornberg rund 50 Kilometer Leerrohre verlegt, so Herr Glöckl-Frohnholzer.

Bürgermeister Winzer freut sich, dass der Maßnahme nun nichts mehr im Wege steht und spricht Herrn Glöckl-Frohnholzer seinen Dank aus.

Der Gemeinderat nimmt vom Sachstand Kenntnis.

### **TOP 3      Musikschule Offenburg/Ortenau GmbH - Vorstellung der Musikschule und des Jahresberichtes**

Bürgermeister Winzer begrüßt die Vertreter der Musikschule Offenburg/Ortenau, Geschäftsführer Walter Glunk, den neuen fachlichen Leiter Ansgar Sailer und die Zweigstellenleiterin Kathrin Krichel. Er verweist auf die Vorlage.

Nach dem Betriebsübergang der städtischen Musikschule Hornberg auf die Musikschule Offenburg/Ortenau zum 01.10.2023 wird heute die Arbeit der Musikschule vorgestellt, der Jahresbericht wird präsentiert.

Herr Glunk beginnt mit der Präsentation. Die Stadt Hornberg hat beschlossen, einen 33,33 %-igen Kommunalbeitrag zu den Gebühren zu leisten. Darüber hinaus gewährt die Stadt Hornberg den Musikschülern zusätzliche Ermäßigungen und Unterstützungen. Dies sei mit die höchste Förderung unter den Mitgliedsgemeinden, so Herr Glunk.

Stadträtin Wälde regt an, eine zusätzliche Förderung für Familien und sozial Schwächere zu überlegen. Bürgermeister Winzer will dies prüfen lassen.

Herr Glunk gibt zu bedenken, dass die Kapellenmitglieder bereits einen Zuschuss in Höhe von 2/3 der Gebühren erhalten, dazu kommt die Geschwisterermäßigung. Aus seiner Sicht ist dies eine sehr hohe Förderung.

Nach einem kurzen Vorgriff auf TOP 04 fährt Herr Sailer mit der Präsentation fort. Er stellt die elementare Musikerziehung in der Musikschule Offenburg/Ortenau vor. Er informiert über die Kursangebote und den Musikschulunterricht. Wichtig ist auch das gemeinsame Musizieren.

Inzwischen bestehen mit 27 Kitas und 15 Schulen Kooperationen. Pro Jahr werden rund 300 öffentliche Veranstaltungen durchgeführt. Auch Orchesterfreizeiten und Orchesterfahrten werden angeboten.

Frau Krichel fährt fort. Sie berichtet über die Zweigstelle Hornberg. Sie spricht von einem hervorragenden Lehrerkollegium und von tollen Schülern. Frau Krichel stellt die Angebote in Hornberg vor.

Die Bläserklasse verfügt über 10 bis 12 Kinder und soll weiter ausgebaut werden.

Das Lehrerteam wird kurz vorgestellt.

Frau Krichel informiert über die Veranstaltungen der Zweigstelle Hornberg. Sie lädt bereits heute zum Adventskonzert am 01.12.2024 um 16.00 Uhr in die evangelische Kirche ein.

Die Jugendkapelle wird vorgestellt.

Auf geplante Veranstaltungen wird vorausgeschaut.

Frau Krichel hat den Wunsch, dass die Zweigstelle Hornberg am Mittelalterfest teilnehmen kann. Tourist-Info-Leiterin Beate Brohammer wird informiert, so Bürgermeister Winzer.

Am 20.09.2025 findet ein Jugend-Symphonieorchester in der Stadthalle statt, wozu Frau Krichel heute schon einlädt.

Auf Anfrage von Stadtrat Laages wird informiert, dass das gesamte Angebot auch für Erwachsene verfügbar ist. Dieses Angebot für Erwachsene wird aber nicht gefördert und ist deshalb deutlich teurer, was die geringe Nachfrage erklärt.

Frau Krichel hat auch ein Gutscheinsystem eingeführt, für 12 Unterrichtsstunden. Diese Stunden können dann so genommen werden, wie es für die Musikschüler bzw. Erwachsenen möglich ist.

Stadtrat Fehrenbacher freut sich, dass die Stadt Hornberg bald Gesellschafterin der Musikschule Offenburg/Ortenau werden wird. Er bittet, die Schüler und Stundenzahlen der früheren Musikschule Hornberg und der Musikschule Offenburg/Ortenau zu vergleichen. Bürgermeister Winzer sagt zu, dass diese Zahlen anhand der Statistik aufgearbeitet werden.

Herr Glunk kann bereits sagen, dass der vor einem Jahr übernommene Stand in etwa gehalten werden konnte. Ein weiterer Ausbau ist geplant.

Stadtrat Hess zeigt sich froh, dass die damaligen Bedenken bei dem Übergang auf die Musikschule Offenburg/Ortenau sich als unbegründet erwiesen haben. Er spricht von einem reibungslosen Übergang. Er möchte wissen, ob mit den beiden Hornberger Kitas auch bereits Kooperationen bestehen. Herr Glunk informiert, dass dies angestrebt wird, Gespräche sind noch zu führen. Zunächst musste der Betrieb der Zweigstelle Hornberg aufgebaut werden. Frau Krichel wird sich diesbezüglich mit Bürgermeister Winzer abstimmen. Sie steht auch in Kontakt mit der Wilhelm-Hausenstein-Schule.

Bürgermeister Winzer gibt den anwesenden Vertreterinnen der Stadtkapelle und des Musikvereins Niederwasser Gelegenheit, Fragen zu stellen. Frau Martina Lauble bittet wie Stadtrat Fehrenbacher darum, den Statistikvergleich vorzustellen.

Sie möchte wissen, wie es mit dem Jungmusiker-Leistungsabzeichen weitergeht. Derzeit übernehmen die Stadtkapelle und die beiden Ortsteilmusikvereine ehrenamtlich den Theorieunterricht.

Frau Krichel und Herr Glunk erklären hierzu, dass dies auch durch die Musikschule gewährleistet werden kann, und zwar in Hornberg. Dieses Angebot ist dann aber kostenpflichtig. Herr Glunk ist bereit, einen unentgeltlichen Theorieunterricht pro Schüler im Umfang von etwa einer Stunde zu prüfen. Voraussetzung ist aber, dass eine gewisse Anzahl an Schülern vorhanden ist. Es wird vereinbart, dass dies für das nächste Jungmusiker-Leistungsabzeichen geprüft wird.

Frau Krichel wird für ihr Engagement ein Lob ausgesprochen. Aus dem Gremium kommt der Wunsch, dass der Unterricht komplett in jeder Zweigstelle vor Ort angeboten werden soll. Herr Glunk bezeichnet dies als möglich ab drei Schülern pro Kurs, und mindestens 90 Minuten Unterricht.

Als Herr Glunk von Frau Lauble auf mögliche Leistungskürzungen angesprochen wird, benennt Herr Glunk die Mindestschülerzahlen pro Kurs. Gerne ist er bereit, Frau Lauble unter vier Augen vertieft zu informieren, dies würde den heutigen Rahmen sprengen.

Bürgermeister Winzer dankt den Vertretern der Musikschule Offenburg/Ortenau und zeigt sich von der Arbeit der Zweigstelle Hornberg begeistert.

Der Gemeinderat nimmt den vorgestellten Jahresbericht zur Arbeit der Musikschule in Hornberg zur Kenntnis.

#### **TOP 4      Eintritt der Stadt Hornberg in die Musikschule Offenburg/Ortenau GmbH: Beteiligung als Gesellschafterin durch Übernahme eines Geschäftsanteils**

Im Beisein von Herrn Glunk, Herrn Sailer und Frau Krichel von der Musikschule Offenburg/Ortenau verweist Bürgermeister Winzer auf die Vorlage. Auf den heutigen Sachvortrag unter TOP 03 wird verwiesen. Heute soll über die Beteiligung der Stadt Hornberg an der Musikschule Offenburg/Ortenau gGmbH beraten und entschieden werden. Die finanzielle Beteiligung liegt bei 16.100 EUR. Diese Beteiligung wird im Jahr 2025 fällig.

Herr Glunk kann berichten, dass der Antrag der Stadt Hornberg auf eine Mitgliedschaft als Gesellschafter der Musikschule Offenburg/Ortenau nun genehmigt worden ist. Die Gemeinderäte der übrigen Gesellschaftergemeinden werden bis Ende November 2024 die entsprechenden Beschlüsse fassen.

Anschließend ist die notarielle Beurkundung erforderlich. Die Aufnahme kann dann voraussichtlich Anfang 2025 wirksam werden.

Die Stadt Hornberg erwirbt einen Gesellschafteranteil im Wert von 16.100 EUR, die Stadt Offenburg erwirbt ebenfalls einen entsprechenden zusätzlichen Gesellschafteranteil.

Anschließend wird die Stadt Offenburg über Gesellschafteranteile von 50 % verfügen, die 6 weiteren Gemeinden ebenfalls in der Summe über 50 %, einschließlich Hornberg. Herr Glunk kann berichten, dass die Zusammenarbeit unter den beteiligten Gemeinden stets harmonisch und vertrauensvoll ist.

Herr Glunk begründet kurz die Erhöhung des Gesellschafteranteils von ursprünglich 13.500 EUR auf 16.100 EUR. Dies ist begründet in einer Erhöhung des Gesellschaftskapitals.

Stadtrat Hess dankt den übrigen Gesellschaftergemeinden bereits heute für die Aufnahme der Stadt Hornberg als Gesellschafterin.

#### **Einstimmiger Beschluss:**

1. Der Gemeinderat stimmt der Übernahme eines im Zuge einer Kapitalerhöhung neu ausgegebenen Geschäftsanteils an der Musikschule Offenburg/Ortenau gGmbH im Nennbetrag von 16.100 EUR durch die Stadt Hornberg zu.
2. Der Gemeinderat beauftragt den Bürgermeister bzw. den Stellvertreter oder anderweitig Bevollmächtigten, unter Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB die zum Vollzug der Beschlussziffer 1 erforderlichen Erklärungen abzugeben.

#### **TOP 5      Landschaftspflege: Anschaffung eines Holzhäckslers**

Wie Bürgermeister Winzer bereits vor dem Eintritt in die Tagesordnung bekannt gegeben hat, wird der Tagesordnungspunkt von der heutigen Tagesordnung abgesetzt. Hauptamtsleiter Flaig begründet kurz, weshalb der Tagesordnungspunkt abgesetzt werden muss. Die ursprünglich angestrebte 70 %-ige Bezuschussung der Anschaffung kann derzeit nicht sichergestellt werden, weshalb nach neuen Zuschussmöglichkeiten zu suchen ist.

#### **TOP 6      Ertüchtigung der Fernwirkanlage in der Wasserversorgung Hornberg (Software / Rechner)**

Bürgermeister Winzer verweist auf die Vorlage. Der Verwaltung liegt ein Angebot in Höhe von 32.000 EUR vor.

Frau Moser erläutert die vorliegende Tischvorlage. Da die gesamte Maßnahme nicht mehr im Jahr 2024 finanziert werden kann, soll diese sofort zum Jahresbeginn 2025

ausgeführt werden. Die vorhandene Hard- und Software ist überaltert und eine sichere Funktion der Fernwirkanlage nicht mehr gegeben. Die Haushaltsmittel sind einzuplanen.

Der Haushaltsansatz 2024 reicht nicht mehr aus, weil die Neuverlegung der Wasserleitung in der Poststraße zu Mehrausgaben geführt hat.

Der PC der Fernwirkanlage soll künftig im Rathauskeller in den Serverschrank integriert werden.

Auf Bitte von Stadtrat Hess, die hohen Kosten zu erläutern, informiert Stadtbaumeisterin Moser über das vorliegende Angebot der AUH. Die AUH hat auch einen Wartungsvertrag mit der Stadt Hornberg.

Das Wasserversorgungssystem der Stadt Hornberg ist sehr komplex. Die derzeitigen Wasserbelastungen betreffen die Funktionsweise der Fernwirkanlage nicht. Die Wasserbelastungen sind durch Wasserproben zu überwachen.

Frau Moser erläutert hier die Keimbelastung, die derzeit im Wasserversorgungsnetz vorhanden ist. Leider konnte die Ursache nicht lokalisiert werden. Deshalb wird nun in Abstimmung mit dem Landratsamt Ortenaukreis eine Chlorung des Wassers vorgenommen, und zwar noch in dieser Woche.

Stadtrat Lehmann bezeichnet die Maßnahme als unumgänglich, weil die hohen Wasserverbräuche nur so schneller erkannt und behoben werden können.

### **Einstimmiger Beschluss:**

Der Gemeinderat stellt die Gesamtsumme von 32.000 EUR im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung Hornberg im Jahr 2025 ein und vergibt die Arbeiten an die Fa. AUH GmbH in Hornberg.

## **TOP 7      Eigenbetrieb Wasserversorgung Hornberg: Kreditaufnahme**

Bürgermeister Winzer verweist auf die Vorlage. Rechnungsamtsleiterin Mayer hält den Sachvortrag. Im Wirtschaftsplan 2024 des Eigenbetriebs Wasserversorgung Hornberg ist zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen eine Kreditermächtigung in Höhe von 254.000 EUR vorgesehen. Die Kreditaufnahme über 250.000 EUR ist erforderlich, um den Zahlungsverpflichtungen aus dem Investitionsprogramm in der Wasserversorgung nachkommen zu können, unter anderem für die UV-Anlage im Schwanenbachtal und zur Finanzierung der Mehrkosten für die Neuverlegung der Wasserleitung in der Poststraße.

Dem Gemeinderat liegt als Tischvorlage der Vergabevorschlag vor. Die L-Bank bietet Förderkredite zu Tageskonditionen für Investitionen in der kommunalen Infrastruktur an. Die Zinssätze sind Tageskonditionen und unterliegen den üblichen Marktschwankungen. Die Verwaltung empfiehlt eine Kreditaufnahme mit einer 30-jährigen Laufzeit und einem tilgungsfreien Jahr, mit 10-jähriger Zinsbindung nach Tageskonditionen.

Kredite der KfW sind derzeit im Vergleich zur L-Bank weniger günstig, so Frau Mayer.

### **Einstimmiger Beschluss:**

Der Gemeinderat ermächtigt Bürgermeister Winzer, bei der L-Bank für die Wasserversorgung Hornberg einen Kreditantrag in Höhe von 250.000 EUR bei einer 30-jährigen Laufzeit mit einem tilgungsfreien Jahr und einer 10-jährigen Zinsbindung nach Tageskonditionen zu stellen.

#### **TOP 8      Umbau/Erweiterung Evangelische Kindertagesstätte "Arche Noah", Stadthallenplatz 3**

Bürgermeister Winzer verweist auf die Vorlage. Architekt Wöhrle hält den Sachvortrag. Das Gewerk wurde bereits im Sommer ausgeschrieben, konnte aber aus Kostengründen nicht vergeben werden. Es wurde deshalb eine erneute beschränkte Ausschreibung unter vier Firmen durchgeführt, drei Angebote wurden eingereicht, nur zwei davon konnten aber gewertet werden. Die Angebote wurden rechnerisch und technisch durch das Architekturbüro Wöhrle geprüft.

Günstigster Bieter ist die Zimmerei Gebele in Gutach. Architekt Wöhrle ist froh, dass die Preise deutlich gefallen sind. Das Angebot liegt nahezu im Kostenrahmen von 35.000 EUR. Die Firma steht Gewähr bei Fuß, direkt nach der Auftragsvergabe kann begonnen werden.

Es werden nun drei Holzarten für die Holzlamellen in den Fensterleibungen ausgeführt.

Architekt Wöhrle informiert, dass der aktuelle Baufortschritt im Zeitplan liegt.

#### **Einstimmiger Beschluss:**

Der Gemeinderat vergibt die Arbeiten an den günstigsten Bieter, die Zimmerei Gebele in Gutach zum Angebotspreis von brutto 35.625,03 EUR.

#### **TOP 9      Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag "Umnutzung Tagespflege zu Mitarbeiterwohnung" auf dem Grundstück Flst. 83 in Hornberg (Hauptstraße 83)**

Bürgermeister Winzer verweist auf die Vorlage. Stadtbaumeisterin Moser hält den Sachvortrag. Die Tagespflege wurde im Jahr 2018 eröffnet, musste aber im Sommer 2023 wieder schließen. Die Räumlichkeiten standen nun ein Jahr lang leer und sollen jetzt zu einer Wohnung für Mitarbeiter umgebaut werden.

Stadtrat Hess bedauert, dass die Tagespflegeeinrichtung geschlossen werden musste. Bürgermeister Winzer informiert, dass er unverzüglich nach Bekanntwerden der Schließung Gespräche mit dem Betreiber geführt hat. Leider war der Betrieb zunehmend defizitär, die Nachfrage sank immer weiter, weshalb die Einrichtung nicht mehr erhalten werden konnte.

Stadtrat Hess hätte sich gewünscht, dass die Politik hier ihrer Aufgabe nachgekommen wäre, eine solche Einrichtung zu unterstützen. Er spricht sich gegen die Umnutzung aus.

Bürgermeister Winzer sieht hingegen den Wohnungsbedarf für Auszubildende im Pflegebereich, der durch die Umbaumaßnahme bedient werden kann.

Auch Stadtrat Fuhrer schließt sich der Meinung von Stadtrat Hess an. Er sieht aber verschiedene Gründe, weshalb das Tagespflegeangebot nicht ausreichend nachgefragt wurde. Er findet das Angebot in den Tagespflegeeinrichtungen für die Senioren teilweise überholt, und nicht im Sinne der Senioren.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt dem Bauantrag mit 9 Ja-Stimmen, bei 1 Nein-Stimme, sein Einvernehmen.

## **TOP 10 Bekanntgaben und Anfragen**

### **TOP 10.1 Integration von Flüchtlingen: Finanzielle Förderung im Bereich Integrationsmanagement**

Bürgermeister Winzer kommt auf die letzte öffentliche Gemeinderatssitzung zurück. Bekanntlich waren die Städte und Gemeinden des Ortenaukreises durch das Landratsamt Ortenaukreis gebeten worden, sich künftig an den Kosten für das Integrationsmanagement durch das Landratsamt zu beteiligen. Inzwischen konnte erreicht werden, dass das zuständige Ministerium nun doch die Förderung übernimmt. Deshalb ist eine Kofinanzierung durch die Städte und Gemeinden nicht erforderlich.

### **TOP 10.2 Einwohnerversammlung**

Bürgermeister Winzer lädt zur Einwohnerversammlung am Dienstag, 22.10.2024 um 19.00 Uhr in die Stadthalle ein. Er appelliert an die Mitglieder des Gemeinderates, Präsenz zu zeigen.

Die Tourist-Info wird noch beauftragt, die Einwohnerversammlung in den Veranstaltungskalender aufzunehmen.

### **TOP 10.3 Geschwindigkeitskontrollen**

Das Landratsamt Ortenaukreis hat im September 2024 zwei Geschwindigkeitskontrollen in Hornberg durchgeführt, in der Hauptstraße in Höhe des Friedhofes sowie in Reichenbach vor der Ortsverwaltung.

Im Tempo-30-Bereich in der Hauptstraße betrug die Höchstgeschwindigkeit 51 km/h, von 942 gemessenen Kraftfahrzeugen wurden 81 wegen Geschwindigkeitsüberschreitung beanstandet.

In der Talstraße betrug im Tempo-50-Bereich die Höchstgeschwindigkeit 62 km/h, von 876 Kraftfahrzeugen wurden 19 wegen Geschwindigkeitsüberschreitung beanstandet.

### **TOP 10.4 Benutzungszeiten der öffentlichen Spielplätze in Hornberg**

Hauptamtsleiter Flaig informiert, wie von Stadträtin Wälde in der letzten Sitzung gebeten, über die Benutzungszeiten für die öffentlichen Spielplätze. Gemäß § 4 der Polizeiverordnung der Stadt Hornberg dürfen öffentliche und allgemein zugängliche Spielplätze, die weniger als 50 m von der Wohnbebauung entfernt sind, zwischen 20.00 Uhr abends und 08.00 Uhr morgens nicht benutzt werden.

### **TOP 10.5 Infrastrukturmaßnahme Schonach-Fohrenbühl**

Bürgermeister Winzer kann berichten, dass sowohl für die Kreuzungsbereiche im Zuge der L 108 als auch für die Kanalverlegungsmaßnahme durch die private Abwassergemeinschaft die Zuschussbescheide vorliegen.

### **TOP 10.6 Anlagemöglichkeiten für Städte und Gemeinden**

Stadtrat Laages hat der Presse entnommen, dass die Gemeinde Hofstetten einen kommunalen Bausparvertrag abschließen wird. Stadtrat Wöhrle ergänzt, dass auch die Gemeinde Gutach dies beabsichtigt.

Rechnungsamtsleiterin Mayer informiert, dass hierfür eine gewisse Liquidität im städtischen Haushalt erforderlich wäre, die auch mittelfristig verfügbar sein müsste. Über den gesamten Finanzplanungszeitraum müsste dieses Geld dann frei verfügbar sein, was bei der Stadt Hornberg derzeit nicht der Fall ist.

Die Frist für den Abschluss eines solchen kommunalen Bausparvertrages läuft ohnehin am 10.10.2024 ab.

### **TOP 10.7 Anschaffung eines Holzhäckslers**

Stadtrat Fehrenbacher erkundigt sich, weshalb der Tagesordnungspunkt von der heutigen Sitzung abgesetzt worden ist. Hauptamtsleiter Flaig erläutert dies im Detail. Die ursprünglich vorgesehene 70 %-ige Bezuschussung der Anschaffungsmaßnahme ist derzeit nicht gesichert, weshalb neue Wege gesucht werden müssen.

### **TOP 10.8 Ganztagsbetreuung in der Grundschule**

Stadtrat Fehrenbacher kommt auf den zum Schuljahr 2026/2027 schrittweise entstehenden Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung in der Grundschule zu sprechen. Er beklagt, dass das Ministerium ein „Windhundverfahren“ für Investitionsmaßnahmen der Schulträger eröffnet hat.

Bürgermeister Winzer antwortet, dass er bezüglich dieser Thematik im Gespräch mit den Bürgermeisterkollegen des Bürgermeister-Sprengels steht. Der Gemeinderat wird zu gegebener Zeit wieder informiert.

### **TOP 10.9 Freibad**

Stadtrat Fehrenbacher informiert, dass im Magazin „Stern“ ein hervorragender Bericht über das Hornberger Freibad zu lesen war. Er freut sich über diese überregionale Verbreitung unserer städtischen Einrichtung.

**TOP**      **Integration von Flüchtlingen**  
**10.10**

Stadtrat Fehrenbacher begrüßt, dass das Ministerium nun doch wieder die Kosten für die Integrationsmanager des Landratsamtes vollständig übernimmt.

Er erinnert aber an seine frühere Anfrage, ob Flüchtlinge in Hornberg durch Mitarbeit im Bauhof besser integriert werden können. Auch könnte er sich vorstellen, dass die Flüchtlinge im Stadthaus Reichenbacher Straße 12 beispielsweise die dortigen Außenanlagen in Eigenarbeit ertüchtigen könnten.

Bürgermeister Winzer will dieses Thema mit dem für Hornberg zuständigen Integrationsmanager des Landratsamtes besprechen.

**TOP**      **Defibrillatoren**  
**10.11**

Stadträtin Wälde regt an, einen frei zugänglichen Defi in der Stadtmitte zu installieren, beispielsweise in den Rathausarkaden. Der vorhandene Defi in der Sparkasse befindet sich hinter der Glastür, und ist nachts nicht zugänglich.

Die Verwaltung wird diesen Vorschlag mit dem DRK-Ortsverein besprechen.

**TOP**      **Hundekotstationen**  
**10.12**

Stadträtin Wälde regt an, an der Zufahrt zum Grüngutplatz im Rubersbach eine weitere Hundekotstation anzubringen.

Stadtbaumeisterin Moser hat den Bauhof bereits entsprechend beauftragt. Sie wird nachfragen.

**TOP**      **Musikschulzweigstelle Hornberg: Zusätzliche Förderung für sozial Schwache**  
**10.13**

Stadträtin Wälde kommt nochmals auf ihre heutige Anregung zurück, für sozial schwache Familien eine zusätzliche Förderung zu prüfen.

Bürgermeister Winzer weist darauf hin, dass die Stadt Hornberg bereits einen kommunalen Zuschuss von 33,33 % leistet, als einzige von zwei Gemeinden in dieser Höhe. Es handelt sich um eine freiwillige Leistung, für eine weitere Erhöhung besteht aktuell kein finanzieller Spielraum.

Er weist auch auf den zusätzlichen Geschwisternachlass hin, der ergänzend zum oben genannten städtischen Zuschuss gewährt wird.

**TOP**      **Markgrafenhütte**  
**10.14**

Auf Anfrage von Stadtrat Hess kann Stadtbaumeisterin Moser berichten, dass die Fertigstellung der Markgrafenhütte auf der Zielgeraden ist.

## **TOP 11 Fragestunde**

### **TOP 11.1 Wasserabkochgebot in der Reichenbacher Straße**

Zuhörerin Martina Lauble bittet um Informationen über das Mitte September 2024 verfügte Wasserabkochgebot in der öffentlichen Trinkwasserversorgung. Sie bemängelt, dass seither keine öffentliche Information mehr erfolgt ist. Sie regt dringend an, dass künftig in solchen Fällen regelmäßig weitere Zwischeninfos, beispielsweise über Infoflyer gegeben werden.

Bürgermeister Winzer antwortet, dass in der Hauswurfsendung darauf hingewiesen worden ist, dass nach Behebung der Keimbelastung wieder informiert wird. Leider besteht die Keimbelastung nun seit mehreren Wochen fort, weshalb seither keine weitere Information erfolgt ist. Auf Anraten des Landratsamtes erfolgte auch kein Hinweis im Amtsblatt, um die Bewohner in unbelasteten Bereichen nicht zu verunsichern.

Stadtbaumeisterin Moser spricht von einem sehr komplexen Wasserversorgungsnetz in Hornberg. Dies macht die Lokalisierung der Ursache der Keimbelastung extrem schwierig.

Frau Lauble nimmt dies zur Kenntnis, weist aber darauf hin, dass vor allem ältere Leute das Abkochgebot ohne regelmäßige Erinnerung im Laufe der Zeit wieder vergessen könnten.

Frau Petra Epting als weitere Anliegerin gibt den Wunsch der Anlieger weiter, regelmäßig informiert zu werden. Vor allem ist wichtig zu wissen, ob der Keim gesundheitsgefährdend ist, besonders für geschwächte ältere Leute.

Bürgermeister Winzer wird ein entsprechendes Informationsblatt beim Landratsamt Ortenaukreis anfordern.

Stadtbaumeisterin Moser erläutert das Keimproblem. Bürgermeister Winzer sichert zu, das Thema Öffentlichkeitsarbeit mit dem Landratsamt zu klären, er sieht die Wichtigkeit des Themas.

Stadträtin Wälde regt an, auf der städtischen Homepage eine Infoseite einzurichten, mit entsprechenden Hinweisen.

Frau Epting beklagt die diesbezügliche Kommunikation durch das Stadtbauamt, bei Anrufen wurden aus ihrer Sicht keine ausreichenden Informationen gegeben. Bürgermeister Winzer versichert, dass diese Thematik bereits intern aufgearbeitet worden ist.

### **TOP 11.2 Anschaffung eines Holzhäckslers**

Zuhörer Bernhard Jogerst nimmt für den BLHV ebenfalls Stellung. Er bedauert, dass die Thematik kurzfristig verschoben werden musste.

### **TOP 11.3 Mindestflurkonzept der Stadt Hornberg**

Zuhörer Bernhard Jogerst erinnert an das damalige Verfahren zur Erstellung des Offenhaltekonzeptes der Stadt Hornberg (Mindestflurkonzept). Wie damals vereinbart, schlägt er vor, den damaligen Arbeitskreis im Frühjahr 2025 wieder einzuberufen, um die Wirksamkeit des Konzeptes zu überprüfen.

Bürgermeister Winzer wird dies veranlassen.